

Neue *Curetis* und Uebersicht der bekannten Arten

von **H. Fruhstorfer.**

Wenngleich mir aus Süd-Asien 135 und allein aus Java 80 Exempl. vorliegen ist es mir nicht möglich mehr als **5 Arten** *Curetis* zu unterscheiden, während de Nicéville in Butterflies India nicht weniger als „13 Arten“ nur aus Nord-Indien und Birma, und Distant, Rhopalocera Malayana deren 5 von der Malay. Halbinsel registriert.

In der Hauptsache haben wir es mit 2 Gruppen von Individuen zu tun, die sich recht gut insgesamt auf 4 Species alter Autoren zurückführen lassen. Die vielen Moore'schen und Felder'schen „Species“ bezeichnen dagegen fast ausschließlich Lokalrassen, Zeitformen und vielfach sogar nur individuelle Formen.

Bei den *Curetis* macht sich nämlich ein bei den Lycaeniden kaum beobachteter, weitgehender männlicher Polymorphismus bemerklich, wie wir ihn in noch höherem Grade, unter den Nymphaliden etwa bei einigen Euthaliiden und Euphaedra-Arten wiederfinden und dieser Polymorphismus verleitete die Autoren zur Creierung der vielen Arten!

Meine heutigen Zeilen sollen dazu beitragen die Synonymie der *Curetis* etwas zu klären und die Kenntnis einiger neuer Formen meiner letzten Reisen vermitteln.

I. Gruppe. Hinterflügel rundlich.

A. ♀ mit weißen Discalflecken.

1. ***Curetis thetis*** Drury.

a) *thetis thetis* Drury. Bombay (Drury).

= *P. phaedrus* F. „Habitat in India orientali“ ♂.

= *P. aesopus* F. ebenso ♀.

= *Phaedra terricola* Horsf. (nom. superfl.)

b) *thetis cinyra* Cramer 1779.

= *P. cinyra* Cramer. Tranquebar ♀.

= *P. thetis* Cramer ebenso ♂.

Cramer bildet die normale Regenform ab, wie sie mir aus Bangalore vorliegt.

forma *arcuata* Moore. 1883.

Eine Form mit reduzierten weißen Discalflecken der Hinterflügel.

Patria: Süd-Indien, Krawar Aug. 1897, 2 ♀♀, Ceylon 1 ♀ H. Fruhstorfer leg. Malabar (Moore).

c) *thetis gloriosa* Moore. 1883.

♂ größer als solche aus Vorder-Indien.

Patria: Assam, 1 ♂ Coll. Fruhstorfer.

d) ***thetis nisias*** nom. nov.

Für Distant's fig. 14 t. 14. 1886 p. 451.

♀. Größer als vorderindische, weißer Discalfleck der Vorderflügel länger als breit, distal stark eingekerbt, jener der Hinterflügel stark gekniet, sehr schmal.

Patria: Malay. Halbinsel.

e) *thetis palawanica* Stdgr. 1889. Palawan. ♂, 2 ♀♀
(Coll. Fruhstorfer.)

f) *thetis aurantiaca* Fruhst. 1900 Bazilan.

g) *thetis barsine* Feld. 1865. Amboina.

Felder bemerkte ausdrücklich, daß die ♀♀ oberseits weißgefleckt sind.

h) ***thetis galinthias*** nov. subspec.

(Cur. *thetys* Stdgr. Exot. Schmett. 1888 p. 279
t. 96 ♂♀.)

♂. Weißer Discalfleck der Vorderflügel außerordentlich groß, rundlich.

Patria: Waigiu, 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

i) ***thetis menestratus*** nov. subspec.

♂. Distalsaum der Vorderflügel viel breiter schwarz als bei *galinthias* ♂, Basalteil der Hinterflügel fast bis zur Flügelmitte schwärzlich beschuppt.

♀. Größer als *galinthias* ♀, weißer Discalfleck der Vorderflügel oval nach oben tief gekerbt.

Hinterflügel mit kürzerer, weißer Makel, so daß der schwarze Außensaum Gelegenheit findet sich viel mehr auszudehnen als bei *galinthias*.

Patria: Deutsch-Neu-Guinea, 1 ♂, Hattam, Arfak-Gebirge, Holl. Neu-Guinea, 1 ♀ (Coll. Fruhst.)

k) ***thetis eberalda*** nov. subspec.

Vorderflügel mit sehr schmalem, schwarzen Distalsaum. Key, (Coll. Fruhst.) Aru? (Grose Smith.)

l) *thetis georgiana* Ribbe.

(Cur. barsine ab. *georgiana* Ribbe, Iris 1899 p. 248.) Insel Rubiana, Salomonen.

B. ♀ mit gelben Discalflecken.

Als sicherer ältester Name für eine *Curetis* mit gelbgefleckten ♀♀ hat *insularis* Horsfield zu gelten. Es ist noch sehr fraglich, ob sich *insularis* als distinkte scharf abgegrenzte Species neben *thetis* halten wird oder ob wir es mit einer Art zu tun haben, mit dimorphen (weißen und gelben) ♀♀.

Die *Curetis* von Java, Sumatra und Borneo besitzen immer gelbe ♀♀, Palawan hingegen hat eine weiße ♀ Form, die übrigen Philippinen beheimaten wieder nur gelbe ♀♀.

Die Amboina-, Waigiu- und Neu-Guinea-Curetis haben weiße, jene von Halmaheira wiederum gelbe ♀♀.

Die Verbreitung der *Curetis*-♀♀ ist demnach eine sprungweise, intermittierende und würde an sich für eine spezifische Trennung der Arten plaidieren helfen. Auf der malayischen Halbinsel, den Salomonen und anscheinend auch auf Ceram kommen neben den weißen aber auch gelbe ♀♀ vor, woraus wir allenfalls auf sexuellen Dimorphismus schließen dürfen.

Da sich aber die Arten der *bulis*-Gruppe ohne weiteres auf Grund der ♀ Färbung trennen lassen, glaube ich auch

bei der *thetis*-Gruppe, die so einfache und natürliche Aufteilung in Arten mit weißen und gelben ♀ vornehmen zu dürfen. Stellt sich dann wirklich heraus, daß die Rassen der *insularis*-Serie nur als intermittierende oder dimorphe Formen der alten *thetis* zu gelten haben, wird es sehr leicht sein, dieselben statt an *insularis* an *thetis* anzugliedern.

2. *Curetis insularis* Horsf.

Vom Norden nach Süden gehend haben wir folgende Rassen:

a) *insularis nesophila* Felder 1862. Luzon.

Die Formen der übrigen von Semper genannten Inseln dürften vielfach eignen geographischen Formen angehören.

b) *insularis camotina* nom. nov.

Für C. tag. Semper, Schmett. Phil. 1889 p. 159
t. 31 f. 30 ♀.

♀. Ausgedehnter gelb gefleckt, als die übrigen bisher bekannten Philippinen-Curetis.

Patria: Camotes-Inseln.

c) *insularis obsoleta* Felder. 1852. Mindanao.

d) *insularis isabella* Fruhst.

(B. E. Z. 1900 p. 28.)

a) *forma izabella* Trockenform.

♀. Klein mit schmalen gelben Discalflecken.

β) *forma bazilana* Fruhst. (l. c. t. 2 f. 3 ♀.)

Regenform ♀, mit dreimal so großen Gelbflecken.

Patria: Bazilan.

e) *insularis jolona* nov. subspec.

♂. Hält in der Ausdehnung des schwarzen Costalsaumes die Mitte zwischen *isabella* und *bazilana*, dieser ist noch wesentlich schmaler als bei *celcbensis* Feld.

♀. Die hell ockerfarbenen Discalflecken in der Größe gleichfalls zwischen *isabella* und *bazilana*, etwas größer als bei *nesophila* Feld. und viel ausgedehnter als bei *obsoleta* Feld.

Patria: Jolo, 2 ♂♂, 3 ♀♀, Waterstradt leg. (Coll. Fruhstorfer.)

f) **insularis jopa** nov. subspec.

Schwarzer Distalsaum aller Flügel schmaler als bei *jolona* m., *insularis* Horsf. und *aesopus* Distant.

♀. Mit gleichmäßigen, ovalem gelbl. Discalfleck der Vorderflügel und einer fast dreieckigen, distal breiten, proximal spitzen Medianmakel der Hinterflügel, welche in der Größe die Mitte hält, zwischen den Figuren von *insularis* Dist. und *sperthis* Dist.

Patria: Süd-Borneo, ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

g) *insularis minima* Distant u. Pryer 1887. Sandakan.
(= *nesophila* Druce, *aesopus* Druce, P. Z. S. 1895 p. 594.)

h) *insularis sperthis* Feld. 1865.

Eine ungemein variable Lokalrasse, deren einzelne Zustandsformen Distant auf nicht weniger als 3 Arten verteilte.

a) ♀ *forma pseudoinsularis* nova.

(= *insularis* Dist. nec Horsfield, t. 41 f. 7.)

♀. Mit dunkel ockergelben, sehr kleinem, stark gekrümmten Discalfleck der Hinterflügel (♀♀ mit ähnlich reduzierten Fleck kommen in Java nicht vor).

β) ♀ *forma sperthis* Distant.

♀. Mit größerem, mehr ovalem, rotgelben Fleck der Hinterflügel.

♀ *forma felderi* Distant.

♀. Mit sehr großen hellockergelben Makeln auf allen Flügeln.

♂♂. Wie sie Distant t. 41 f. 6 als *insularis* abbildet, besitze auch aus NO.- und West-Sumatra. Sie sind dunkler rot als Javanen mit reicher schwarz beschupptem Basalteil aller Flügel.

Patria: Malay. Halbinsel, Sumatra.

i) *insularis indosinica* nov. subspec.

Eine kleine relativ helle Rasse, ♂ mit sehr breitem schwarzen Apicalsaum der Vorderflügel, sehr schmalem Distalbezug der Hinterflügel.

♀. Ähnlich *sperthis* Distant ♀, Analsaum der Vorderflügel jedoch schon vor der Flügelmitte ausmündend und deshalb proximal nicht breit, sondern spitz verlaufend.

Patria: Siam, Jan. Februar 1900 auf ca. 1000 Fuß Höhe, 1 ♀ Süd-Annam, Febr. 1899 H. Fruhst. leg.) Chentabun (Druce.)

k) *insularis* nov. subspec. Hainan (Crowley.)
(Cur. *sperthis* Crowl. P. Z. S. 1900 p. 508.)

l) *insularis hera* Fruhst.
(B. E. Z. 1900 p. 28 t. 2 f. 4. ♂♀).

a) *forma hera* Regenform.

β) *forma niasica* Fruhst. Trockenform.

Patria: Nias, 12 ♂♂, 8 ♀♀. (Coll. Fruhstorfer.)

m) *insularis saronis* Moore, 1871. Andamanen, ♂♀.
(Coll. Fruhstorfer.)

n) *insularis insularis* Horsfield. 1892.

Eine distincte Inselform, mit gelblicher Unterseite, feinen und scharf abgesetzten Längsbinden. Bei geflogenen Exempl. erscheinen diese Binden stark verbreitert. (Ähnlich Distant's *felderi* Fig. 3 t. 24.)

a) *forma insularis* Regenform. Vorderflügelänge
20—21 mm.

β) *forma eda* Trockenform. Vorderflügelänge
15—16 mm.

♂. Analsaum der Hinterflügel manchmal bis zur Mitte hinaufziehend.

Die ♀♀ beider Formen auch in der Färbung etwa an *felderi* Distant (Fig. 26) erinnernd, jedoch etwas weniger groß, der Discalfleck der Vorderflügel nur wenig schmaler, jener der Hinterflügel länger und stärker gekrümmt.

Patria: Ost- und West-Java, 14 ♂♂, 6 ♀♀, Regenform, 2 ♂♂, 3 ♀♀, Trockenform. H. Fruhstorfer leg.; Bali.

o) **insularis baweana** nov. subspec.

Größer, dunkler als die vorige, Discalfleck der Hinterflügel gerade, spitzer, nicht gekrümmt und nur wenig schmaler als bei *sperthis* Dist.

Patria: Bawean, 2 ♀♀, Juli-Sept. leg. (Coll. Fruhstorfer.)

p) *insularis kiritana* Doherty.

(C. malayica var. kiritana Doh. J. A. S. Beng. 1891 p. 179.)

Nach Doherty die dunkelste bekannte *Curetis*.

Patria: Sumba, Sumbawa.

insularis celcbensis Feld. 1865.

Ein ♀ von Patunuang, Januar 1896 gesammelt, mit nur wenig breiteren, dunkelockergelben Discalflecken. ♂ ohne schwarzen Aderbezug.

Patria: S. Celebes, bis 3000 Fuß Höhe, Jan. März 1896 H. Fruhstorfer leg.

q) **insularis venata** nov. subspec.

♂. Alle Flügel mit schwarzem Längsstrich am Zellapex, Adern beider Flügelpaare bis zur Flügelmitte deutlich schwarz bereift, Merkmale, die sich bei keiner anderen *Curetis* wiederholen.

♀. Hinterflügel ganz schwarz, Vorderflügel nur mit obsoletem gelblichen Medianstrich.

Patria: Nord-Celebes 2 ♂♂, 1 ♀. Toli-Toli, Nov. Dez. 1895. H. Fruhstorfer leg.

r) *insularis egena* Feld. 1862. Halmheira.

s) *insularis solita* Butler. Neu-Pommern.

t) *insularis schortlandica* Ribbe. (Iris 1899 p. 248.)
Shortlands-Inseln.

II. Gruppe. Hinterflügel spitz ausgezogen oder gewinkelt.

3. *Curetis bulis*-Reihe.

Als ältester Name aus dieser Artenreihe ist *Curetis bulis* Doubl.-Hew. 1852 bekannt, um die sich die indischen Arten gruppieren lassen, während für die malayischen Formen *Curetis sanatana* Moore 1857 als nomenclatorischer Typus zu gelten hat.

Bulis läßt sich wie folgt aufteilen:

a) *bulis bulis* Doubl.-Hew.

forma discalis Moore. 1879 Regenform.

Patria: Sikkim, Assam, 31 ♂♀. Coll. Fruhstorfer.

b) *bulis dentata* Moore 1879.

a) *forma dentata* Regenform.

β) *forma angulata* Moore Trockenform.

Patria: NW.-Himalaya.

Sollten sich *dentata-angulata* nicht als Lokalformen halten lassen, sinken beide unter *bulis* als Trocken- und Intermediatform.

c) *bulis stigmata* Moore. 1879. Birma, Tenasserim, Mergui. 2 ♂♂. Coll. Fruhstorfer.

d) ***bulis fortunatus*** Fruhst. nova subspec.

♂♂. Differieren von *bulis* und *stigmata* durch den schmälere schwarzen Analsaum der Hinterflügel und den etwas breiteren Distalrand der Vorderflügel.

Patria: Tonkin, Than-Moi, 2 ♂♂ Juni-Juli, 1900, West-Siam, Kanburi April 1901. H. Fruhstorfer leg.

e) *bulis* subspec. Ichang, West-China (Leech).

f) *bulis* subspec. Hainan (Crowley).

4. *Curetis acuta* Moore ♂.

(= *truncata* Moore ♀.)

a) *acuta acuta* Moore. Shanghai (Type) West-China (2 ♂♂. Coll. Fruhstorfer.)

b) ***acuta japonica*** nov. subspec.

Habituell kleiner als Chinesische *acuta*. Vorderflügel mit ausgedehnterem, nicht schwarz überpudertem rotbraunem Discalfleck.

Hinterflügel rundlicher, die Basalfleckung fast bis in den Analwinkel ausgedehnt.

♀. Blaugrauer Discalfleck der Vorderflügel breit oval, jener der Hinterflügel lang, schmal wurmförmig, Spitze nach innen gebogen.

Patria: Japan, Hondo, 3 ♂♂, 2 ♀♀. H. Fruhstorfer leg.

c) ***acuta tsushimana*** nov. subspec.

Habituell kleiner als a und b, beide Flügelpaare fein geschwungen.

♂. Rotbrauner Discus aller Flügel viel heller, leuchtender als bei *japonica*, schmaler aber viel schärfer begrenzt.

♀. Oberseite ganz schwarz, nur auf den Vorderflügeln kaum merkliche Rudimente eines blauen Anflugs.

Patria: Tsushima, Sept.-Okt. 1899 ♂♀. H. Fruhst. leg.

d) *acuta* subspec. Hongkong (Walker).

5. ***Curetis sanatana*** Moore.

a) *sanatana tagalica* Feld. 1865.

Felder beging bei Beschreibung seiner *tagalica* zwei Fehler.

1. Vereinigte er damit ein ♀, das zur *insularis*-Gruppe gehört (schuf also eine Mischart.)

2. Ließ er *tagalica* außer in Luzon noch in Macassar vorkommen. (Vermengung zweier Subspecies.)

Kirby stellt *tagalica* und *sanatana* aus Versehen zu *thctis*, anstatt zu *bulis*, und umgekehrt *sperthis* Feld. zu *bulis*, während sie nach seiner Einteilung zu *thctis* gestellt werden müßte.

Semper übersah, auf den spitzen Schnitt der Hinterflügel von *tagalica* zu achten, und hatte deshalb Schwierigkeiten „die philipp. Arten bestimmter zu placieren.“ Jeden-

falls war Hewitson auf dem rechten Wege, als er *tagalica* in die *bulis*-Gruppe brachte.

b) **sanatana tagalina** nov. subsp.

Vermittelt den Übergang von *tagalica* zu *malayica* Feld. und differiert von ersterer durch das Fehlen des schwarzen Analsaumes der Vorderflügel (Anklang an typische *sanatana* Moore) und von *tagalica* durch den breiteren schwarzen Distalrand aller Flügel.

Patria: Nord-Borneo, 2 ♂♂. Coll. Fruhstorfer.

c) *sanatana malayica* Feld. 1865.

a) *forma malayica*.

β) *forma honesta* nova.

Neben Exemplaren ohne breiten schwarzen Basalstrich der Hinterflügel-Oberseite, wie sie Felder und Distant abbilden, kommen in Sumatra und S. Borneo auch solche mit wie bei *bulis* deutlich ausgeprägtem Basalfleck vor (*forma honesta* m.), eine Erscheinung, die Hand in Hand geht mit einer starken Verbreiterung des Distalsaumes der Hinterflügel.

Patria: Mergui Archipel, Malay. Halbinsel, S. Borneo, Sumatra, 5 ♂♂. Coll. Fruhstorfer.

d) *sanatana sanatana* Moore.

(Cand. phaedrus Hübner 1823; Anops phaedrus Boisd. 1863.)

Typische *sanatana*, wie sie Boisduval abbildet (dessen Figur Moore benannte), scheinen auf Java außerordentlich selten zu sein, denn mir begegneten nur 3 im Laufe von ebenso viel Jahren.

Von *sanatana* lassen sich auf Java selbst 3 Hauptformen absondern.

A. Hinterflügel ohne schwarzen Basalstrich.

a) *sanatana*.

Sehr groß, Distalsaum aller Flügel schmal schwarz. West-javanische Regenform. 4 ♂♂, 1 ♀.

Stett. entomol. Zeit. 1908.

B. Hinterflügel mit Basalstrich.

β) forma **semilimbata** nova.

(Intermediatform.)

Hinterflügel mit schwarzem, relativ schmalen Distal-
saum der Hinterflügel. 14 ♂♂. Ost- und West-Java.

γ) forma **latipicta** nova.

(Trockenzeitform.)

Hinterflügel mit analwärts breit ausfließendem Distal-
saum. ♀ ca. 34—36 mm Spannweite. Die dominierende
Form in Ost-Java, die vielleicht Subspeciesrang verdient.
30 ♂♂, 4 ♀♀. H. Fruhstorfer. leg

Das ♀ von *sanatana* differiert von *insularis* ♀ durch
die etwas spitzeren Hinterflügel und dadurch, daß die
größeren, rundlicheren, hellockergelben Discalmakeln der
Hinterflügel bereits sehr breit am Costalrand beginnen.

Patria: Ost- und West-Java, Bali(?)

e) *sanatana* ♂ Fruhst. Nias, 3 ♂♂. Coll. Fruhstorfer.

(Cur. mal. gé Fruhst. B. E. Z. 1900 p. 28.)

Neue central- und südafrikanische Apionen.

Beschrieben von **Hans Wagner**, Zürich,

(Eingelaufen am 5. IX. 1907.)

Durch die Liebenswürdigkeit der Herren: F. Hart-
mann-Fahrnau, Prof. Dr. K. M. Heller-Dresden, G. Severin-
Brüssel und Prof. Dr. Y. Sjöstedt-Stockholm, ist es mir
möglich gewesen, mit Ausnahme weniger Arten*) sämt-
liche, bis jetzt beschriebene Apionen Zentral- und Südafrikas,

*) Die beiden Gerstäcker'schen Typen des *Ap. gallinula* und *nasua*,
im Berliner kgl. zool. Museum, sind nicht erhältlich und nach den ganz
unvollkommenen Diagnosen im Wiegman'schen Archiv, unidentbar. —
Die Typen von *Ap. crassirostre*, *piliferum* und *rubicundum* Gyll. sind
verloren gegangen.